

Holzbau Akt.-Ges., Fabrik zerlegb. Holzhäuser u. Baracken.

Sitz in Neuf., Hammer Landstraße 41.

Vorstand: Paul Caasmann.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Direkt. Alw. Sagebiel, Karl Buschhausen, Architekt Niebel, Düsseldorf.

Gegründet: 7./12. 1917; eingetr. 12./2. 1918. Firma bis 1919: Franz Scherrer, Fabrik zerlegbarer Holzhäuser u. Baracken mit Sitz in Düsseldorf.

Zweck: Ausführung von Bauten aller Art, insbes. Herstellung u. Erbauung von zerlegbaren Holzhäusern u. Baracken sowie von ähnlichen Bauwerken für Industrie u. Militärbedarf. Dez. 1925 Vernichtung der Fabrik durch Schadenfeuer (durch Versich. gedeckt). Die Fabrik wurde in erweitertem Umfange wieder aufgebaut.

Kapital: 300 000 RM in 300 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 300 000 M. erhöht lt. G.-V. v. 19./12. 1919 um 300 000 M. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 14./6. 1921 um 1 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 27./5. 1923 erhöht um 8 400 000 Mark. — Die G.-V. v. 30./9. 1924 beschloß Umstell. des A.-K. im Verh. 100 : 30 von 10 Mill. M auf 300 000 RM u. Verminderung der bisher. Stückzahl der Aktien durch Zusammenlegung in 300 Aktien zu 1000 RM. — Die G.-V. vom 14./6. 1929 beschloß Erhö. des A.-K. um 200 000 RM auf 500 000 RM. Ueber eine Durchführ. der Erhö. ist nichts bekannt geworden. — Der G.-V. v. 14./6. 1930 lag ein Sanier.-Antrag zur Beschlußfassung vor. Auch darüber ist nichts Näheres bekannt geworden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1931 am 30./12. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanzen sind seit 1929 nicht veröffentl. worden.

Dividenden 1927—1928: 20, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Mittelrheinische Sitzmöbelfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Neuwied (Rheinprov.).

Vorstand: August Kirberger.

Aufsichtsrat: Vors.: Brauerei-Direkt. Ernst Maas, Brauereibes. Ernst Reich, Dr. Willy Manns, Weifenthurm.

Gegründet: 16./1. 1923; eingetragen 4./2. 1923. Firma bis 27./2. 1923: Weifenthurmer Möbelvertrieb A.-G. mit Sitz in Weifenthurm.

Zweck: Herstellung u. der Vertrieb von Möbeln u. Holzwaren aller Art sowie die Vornahme aller einschlägigen Geschäfte, insbes. auch der Erwerb von Grundstücken.

Kapital: 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 4 000 000 M. lt. G.-V. v. 30./12. 1924 Umstell.

auf 30 000 RM in 30 Akt. zu 1000 RM. — Lt. G.-V. vom 9./3. 1931 Erhöhung um 20 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 44 313, Maschinen 54 735, Mobilien 1627, Vorräte 38 540, Schuldner 31 825, Verlust 23 949. — Passiva: A.-K. 50 000, Gläubiger 144 989. Sa. 194 989 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gen.-Unkosten 74 864 RM. — Kredit: Warenbruttogewinn 50 915, Verlust 23 949. Sa. 74 864 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Vereinigte Kunstwerkstätten Nienburg-Weser, Akt.-Ges., Nienburg a. W. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 22./2. 1929 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Mandatar Fr. Voss in Nienburg a. d. W., Karl-Schütte-

Straße. Lt. dessen Mitteilung vom Dez. 1933 kommt das Verfahren in nächster Zeit zur Erledigung.

Gebr. Schwarzkopf Aktiengesellschaft.

Sitz in Nordheim (Württbg.).

Vorstand: Walter Viertel.

Aufsichtsrat: Spark.-Direkt. Räuchle, Stuttgart; Bankier Wilhelm Gumbel, Rechtsanwalt Camill Koch, Heilbronn; Fabrikant Paul Möschet, Stuttgart.

Gegründet: 13./7. 1923; eingetragen 14./12. 1923.

Zweck: Herstellung u. Verarbeitung von Gegenständen aus Holz, Handel mit Holz u. Gegenständen aus solchem, insbes. Uebernahme u. Fortführung des unter der Firma Gebr. Schwarzkopf in Nordheim betriebenen Handelsgeschäfts.

Kapital: 40 000 RM in 200 Akt. zu 100 RM und 1000 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 20 Mill. M. lt. G.-V. v. 29./12. 1924 auf 40 000 Reichsmark umgestellt.

Gesellschaftsform: 720 Stück zu 10 RM, ausgegeben bei der Kapitalumstellung.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanzen sind seit 1929 nicht veröffentl. worden.

Dividenden 1923/24—1927/28: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

„Holzkontor“ Aktiengesellschaft.

Sitz in Nürnberg, Richard-Wagner-Straße 15.

Vorstand: Dir. Paul Gärditz, Otto Freitag.

Aufsichtsrat: Eisenbahnerinspektor Hans Simmerlein, Frau Dir. Gärditz, Nürnberg.

Gegründet: 9./12. 1921; eingetr. 14./3. 1922.

Zweck: An- u. Verkauf sowie Bearbeitung von Holzgegenständen jeder Art. — Kistenfabrik, Säge-, Hobel- u. Spaltwerke in Limmersdorf bei Kulmbach (Oberfranken). — Anfertigung sämtlich. Verpackungskisten in der Stärke von 3 mm aufwärts und von Flaschen-Versandkisten aller Art.

Kapital: 150 000 RM in 1500 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 3 000 000 M. erhöht 1922 um 6 000 000 M. Umstellung von 9 Mill. M auf 150 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1930: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 95 192, Maschinen, Werkzeuge u. Einricht. 61 415, Debitoren, Kasse u. Effekten 85 800, Vorräte 47 213. — Passiva: A.-K. 150 000, R.-F. 15 000, Kredit. 121 630, Reingewinn 2989. Sa. 289 619 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebs- u. Handl.-Unk. 174 729, Abschreib. 9131, Reingewinn 2989. — Kredit: Gewinnvortrag 636, Rohgewinn 186 213. Sa. 186 849 RM.

Dividenden 1927—1930: 0, 10, 5, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.